

Usinger Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

USINGER ANZEIGER / LOKALES / WEHRHEIM

Wehrheim

28.01.2014

Thriller sorgt bei allen für Nervenkitzel

LESUNG J.P. Conrad liest in der Wehrheimer Kultur-Mitte aus „totreich“ / Anna Doka mit Band

WEHRHEIM - (rm). „Sie sind tot..., wenn Sie beim Lesen keine Gänsehaut bekommen.“ Das ist das Motto des Neu-Anspacher Autors J.P. Conrad (Jens Peter Conradi), der in der Tanzschule Thönnies im Rahmen der zweiten Veranstaltung der Wehrheimer Kultur-Mitte aus seinem Werk „totreich“ las. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Countryrocksängerin Ann Doka mit Band.

Einen stimmungsvollen und spannenden Abend versprachen die beiden Veranstalter Volker Thönnies und Tanja Bamberg von der Agentur VeranTa. Viele Krimifans gibt es, denn die Tanzschule war bis auf den letzten Platz besetzt. Rund 80 Leute hingen rund zweieinhalb Stunden dem Autor an den Lippen.

In dem Buch, das es, wie auch die bisherigen drei Bücher nur als E-Book gibt, spielt ein unerklärlicher Selbstmord in der Londoner Upperclass die Hauptrolle. Was zunächst wie ein traditioneller englischer Krimi mit humorvollem Augenzwinkern beginnt, wird später abgehoben und actionlastig. Das wird gleich im musikalischen Trailer und im Prolog deutlich, mit dem der Autor bei der Lesung startete. Dort wird einer der Protagonisten, der Journalist Jack Calhey, von seinen Peinigern gequält. „Fahr zur Hölle.... die Naht auf der Stirn war aufgeplatzt und Blut lief ihm über die Wange. Wann würden die Peiniger die Lust verlieren und das zu Ende bringen?“

Ob die Besucher gerne das Ende der Story über den Selbstmord des angesehenen Geschäftsmanns Byron Moore gehört hätten? Wahrscheinlich, denn die detaillierten Beschreibungen des Lebensstils der Upper-Class gepaart mit der Darstellung des Inspektors Hubert Macintosh und seines Personals sowie Journalist Jack Calhey fesselten.

In der Szene, in der eine junge Frau versucht sich mit der Rasierklinge umzubringen, hätte man eine Stecknadel fallen hören können.

Hitchcock ist eines der Vorbilder von Conrad. Weitere Anregungen holt er sich auch aus James Bond Filmen. Die Freundin von Jack Calhey heißt Grace und der Autor dachte dabei an Grace Kelly im Hitchcock Film „Fenster zum Hof“, wie er dem Publikum erklärte. Hierüber waren die Meinungen

dann doch geteilt. „Wenn jetzt noch Fürst Rainer um die Ecke gekommen wäre, nein danke“, so ein Gast beim Ausgang. Doch das war die Ausnahme, denn es gab viel Beifall zum Schluss.

Eine gewisse Nervosität war deutlich spürbar, denn über weite Strecken las Conrad aus seinem Debütroman viel zu schnell. Die bisherigen Thriller „Gewaltnatur“, „Beichtkammer“ und „Dirty Story“ verkaufen sich gut. Auch „totreich“ verkauft sich mit rund 4000 Exemplare inzwischen sehr gut. Und die Fans dürfen sich freuen, denn Ende Februar wird mit „Aufgefressen“ ein weiterer Roman mit den Figuren Hubert Macintosh und Jack Calhey erscheinen.

Die Musik steht im Mittelpunkt der nächsten Veranstaltung in der Wehrheimer Kultur-Mitte. Am 22. März werden die Beecham Brothers auftreten.

[Zur Übersicht Wehrheim](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Die Zeichenzahl ist auf 1.700 begrenzt. Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

... oder benutzen Sie unseren Anonym-Zugang: E-Mail-Adresse: **anonym**. Kennwort: **anonym**

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#)

[Registrierung](#)